



Nr. **64**

08.06.2021

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine Juni 2021

seit Montag, 7. Juni findet wieder für alle Klassen Präsenzunterricht statt

SEK
(digital) Do, 17. Juni 18:30 – 20:00

EVK
(digital) Do, 17. Juni 20:00 – 22:00

abgesagt: Monatsfeier
(Theater) Fr, 25. Juni 11:00 /18:00



Wir gratulieren den beiden Preisträgern von „Jugend musiziert 2021“

Trotz der zur Zeit schwierigen Probensituation haben Paul und Jasper aus der 5. Klasse ihr Ziel erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

George Makhoshvili und Klaus Schmid

Infos aus dem Bistro/Pausenverkauf

Zurück aus den Pfingstferien, nimmt auch das Bistro wieder einen umfangreicheren Betrieb auf. Die Horte und Gruppen der Elterninitiative werden wie gehabt in ihren Gruppen versorgt, alle anderen Schüler*innen und Kolleg*innen können wieder zum Mittagessen in das Bistro kommen. Selbstverständlich müssen nach wie vor die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden. Auch bitten wir – wie gewohnt – um Vorbestellung des Mittagessens; für kurzentschlossene Kolleg*innen stehen aber selbstverständlich wieder einige Essen bereit. Ab Dienstag, den 08.06.2021, hat dann auch der Pausenverkauf für alle Schüler*innen ab der 5. Klasse wieder geöffnet.

Judith Huber – Bistro- und Verpflegungsverwaltung

Patinnen und Paten für die neuen Erstklasseltern gesucht

Wir bereiten gerade ein Patenprojekt für die Eltern der neuen ersten Klasse vor. Analog zu den Schülerpatinnen und -paten soll ab dem kommenden Schuljahr jeder Familie, die neu an die Schule kommt, eine Patin/ ein Pate aus der Elternschaft zugeteilt werden. So steht den neuen Eltern schon vor dem Schulstart, und vor allem für die erste Zeit an der Schule, ein*e Ansprechpartner*in zur Verfügung, den/die sie einmal anrufen oder treffen und bei Bedarf alles fragen können. Auf diese Art werden die neuen Eltern besser und schneller in die Schulgemeinschaft integriert. Pate werden kann jeder aus der Elternschaft, egal aus welcher Klasse. Ihr müsst Euch nicht besonders gut auskennen und es ist auch nicht schlimm, wenn die erste Klasse bei Euren Kindern schon einige Jahre zurückliegt. Wir werden allen Patinnen und Paten vorab die relevanten Informationen zukommen lassen, damit sie die Fragen der Neuen gut beantworten können. Ansonsten geht es natürlich in erster Linie um einen persönlichen Kontakt und eine liebevolle Aufnahme in unsere Schulgemeinschaft. Es tut doch immer gut, wenn man irgendwo neu ist und schon jemanden kennt, der sich auskennt. Quereinsteiger*innen werden wir übrigens ebenso in dem Projekt berücksichtigen. Wenn Du Dich als Patin oder Pate zur Verfügung stellen möchtest, schreib bitte eine kurze E-Mail an katja@depiereux.de.

Für das Patenschaftsprojekt

Katja Depiereux

SMV-Umfrage und Netzwerk an unserer Schule – ein Kurzbericht aus der Online-SEK vom 20. Mai 2021

Am 20. Mai war wieder Schulentwicklungszeit. In einer Onlinekonferenz haben sich über 20 interessierte Lehrer*innen/Schüler*innen und Eltern getroffen. Zwei Themen standen auf der Agenda: die Vorstellung einer SMV-Umfrage unter Schüler*innen und das Thema Netzwerk.

Schülerumfrage: An der SMV-Schülerumfrage von Anfang Mai diesen Jahres haben über 80 Schüler*innen aus den Klassen 7 bis 12 teilgenommen, mehr als bei der letzten Umfrage vom Anfang diesen Jahres. Beat und Oles haben von Seiten der SMV die Ergebnisse eindrucksvoll aufbereitet und vorgestellt. Vielen Dank dafür!

Gestellt wurden Fragen zum Distanzunterricht, Fragen zum Umgang mit den Corona-Tests an unserer Schule sowie Fragen zur Gesamtstimmung. In Summe ergibt sich ein neutrales bis positives Bild zum Distanzunterricht, wobei bei keiner Frage unerwähnt blieb, dass es Schüler*innen gibt, die sich mit dem Distanzunterricht schwer getan haben oder schwer tun. Da zum Zeitpunkt der Befragung noch kein Wechselunterricht stattfand, wurde dieser Komplex nicht betrachtet. In der SEK haben wir die Rückmeldungen Einzelner zum Distanzunterricht bzw. Ursachen für Schwierigkeiten diskutiert. Erwähnt wurden unter anderem die technische Ausstattung (vor allem die Möglichkeit, Dokumente auszudrucken) oder die teilweise kleinen Endgeräte.

Die zahlreichen Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung werden sicherlich aufgegriffen werden; Lehrer*innen und Vorstand waren dabei, sodass die konkreten Vorschläge und Ideen weiter bearbeitet werden. Die regelmäßigen Schnelltests gaben einer großen Mehrheit der Befragten ein Gefühl der Sicherheit. Dass die Gesamtstimmung in Summe positiv ist, ist erfreulich. Der Wunsch nach normalem Schulbetrieb, nach den Dingen, die unsere Schule besonders machen, vor allem aber nach dem echten Umgang mit Freundinnen und Freunden steht über allem.

Wir freuen uns auf den nächsten Bericht aus der SMV!

Netzwerk: Auch wenn manches in Sachen Corona wieder in die richtige Richtung zeigt, leiden viele Einzelne, auch ganze Familien an längerfristigen Folgen. So ist die Idee entstanden, unser Schulnetzwerk zu aktivieren. Es gilt, das umfassende Kompetenzangebot mit den Nachfragern zusammenzubringen.

Beispielhafte Angebote könnten sein:

- Schüler*innen geben Nachhilfe
- Lehrer*innen bieten an, gemeinsam Handarbeit zu machen
- Eltern übernehmen Kinderbetreuung am Nachmittag
- sozio-emotionale Unterstützung und Begleitung und vieles mehr.

Bereits in kurzer Zeit entstanden viele weitere Ideen und direkte Angebote. Monika Kraft ist mit der SMV bereits seit längerem im Dialog zum Thema Schülernachhilfe.

Da die Zeit drängt – wir wollen das Netzwerk möglichst bald am Start haben – geht es nun darum, schnell und pragmatisch Anbietende und Nachfragende zusammenzubringen. Suzanne Söllner und Mark Linsenmeier haben seitens der Schule bereits technische Hilfe, aber auch Räumlichkeiten in Aussicht gestellt. Warum nicht das Intranet und bestehende Plattformen nutzen?

Natürlich gilt es viel Weiteres zu bedenken und zu klären: Wie kann man sich melden? Wie stellen wir Vertraulichkeit sicher? Wie motivieren wir Helfer wie Hilfesuchende? Gibt es rechtliche Themen zu beachten? Etc.

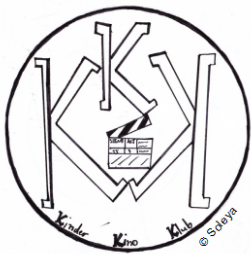
Noch in den Ferien will sich eine Gruppe auf den Weg machen. Monika Kraft hat es übernommen, die Beteiligten zusammenzubringen und an der konkreten Umsetzung unseres Netzwerks zu arbeiten. Dafür herzlichen Dank. Wir bitten alle, die an der Netzwerkidee mitarbeiten möchten, sich direkt bei Monika Kraft zu melden:

Monika.Kraft@Waldorfschule-Schwabing.de

Allen Beteiligten an dieser Schulentwicklungskonferenz ein herzliches Dankeschön!

Für das Schulentwicklungsgremium

*Meike Willen, Markus Fischer, Björn Reineke und
Claudia Stracke-Bauman*



Auf ihre Art ist Anne eine kleine Superheldin

Die 7. Klasse hatte vor den Pfingstferien Gelegenheit, im Rahmen des diesjährigen DOK.festes München an einer

Online-Veranstaltung von DOK.education teilzunehmen. Gezeigt wurde der Kurzdokumentarfilm „Anne fliegt“ von Catherine van Campen (Niederlande, 2010). Lesen Sie Auszüge aus den engagierten Filmbesprechungen der Schülerinnen und Schüler.

In dem Film geht es um ein Mädchen namens Anne, das Tourette hat und darauf hinarbeitet, dass es offen damit umgehen kann. (Pepe)

Ihre häufigsten Tics sind Dinge abzulecken und sich einmal im Kreis zu drehen. (Vincent)

Ein Teil ihrer Störung ist, dass sie viele Tics hat, wie zum Beispiel einmal um die Achse drehen, alles ablecken oder Augen zusammenkneifen. (Carl)

Wir sehen, wie sie mit ihren Tics und anderen Angelegenheiten leben muss. (Ruben)

Im Film werden nicht nur schöne, aufklärende Momente gezeigt, sondern auch emotionale, traurige Momente, die Anne noch immer belasten. (Sophie)

Am Anfang traut sie sich nicht mit ihren Mitschülern darüber zu reden, weil sie in ihrer alten Schule deswegen geärgert wurde. (Nina)

In der ersten Szene sieht man Anne in der Schule, sie hat dort einen „Nervenzusammenbruch“. (Florentine)

Ich finde, der Film ist so interessant, weil man Anne in so vielen Situationen erlebt: Manchmal ist sie glücklich beim Spielen mit ihrem Freund, mal streitet sie mit ihren Schwestern und mal ist sie überfordert mit allem und sitzt weinend im Klassenzimmer. (Paula)

Am Anfang des Films könnte der Zuschauer meinen, dass Annes Leben einfacher ohne Tourette-Syndrom wäre. (Olivia)

In einer Szene im Film sieht man sie bei einer Therapeutin, wie diese versucht, Anne zu zeigen, dass sie keine Angst davor haben muss, ihren Mitschülern die Wahrheit und den Grund für ihr Verhalten zu erklären. (Henriette)

Man hört oft die innere Stimme der Protagonistin. So merkt man, wie sie sich fühlt und was sie denkt. (Nina)

Manche Szenen des Films passieren in Slow Motion, das dient dazu, dass die Emotionen noch deutlicher gemacht werden und der Zuschauer sich noch besser in die betroffene Person hineinversetzen kann. (Clara B.)

Mir hat der Wechsel zwischen poetischen (Slow Motion) und realistischen Szenen gefallen. Dann kam es bei mir nicht mehr so wie eine langweilige Doku rüber. (Henri)

Sie bewegt sich schnell, klettert überall hoch und springt runter. Hierbei fühlt sie sich frei, weil man ihre Tics nicht sieht. (Emil)

Nur ihr Freund Delano mag sie so, wie sie ist. Für ihn ist sie die Nummer 1 und ein Schmetterling. (Levin Mü.)

Der Film hat ein schönes Ende, wie ich finde, da Anne ein Referat über das Tourette-Syndrom hält und mit ihren Tics immer offener gegenüber ihren Mitschülern wird. (Felice)

Am Ende erklärt sie ihrer Klasse, was Tourette ist und wie sie ihr helfen können. (Karla)

Die Kinder haben Fragen gestellt und Anne konnte mit ihnen lachen. (Io)

Man versteht nur die erste Frage, dann hört man Musik, sieht aber noch die Szene. Diese Szene ist sehr gelungen und schön. (Leo)

Im letzten Satz des Films sagt Anne, wenn es eine Möglichkeit gäbe, das Tourette-Syndrom zu heilen, wolle sie es nicht heilen lassen. Sie würde dann nicht mehr sie sein, wie sie ist: nicht mehr sie selbst! (Emma)

So wird aus dem verunsicherten Mädchen eine starke und selbstbewusste Anne. (Clara M.)

So wird einem die Krankheit Tourette langsam und auf schöne Art und Weise nähergebracht. Und genau deshalb finde ich diesen Film so gut und gelungen. (Diego)

Ich habe danach noch sehr oft an den Film gedacht. (Norah)

In einem Interview erzählt Regisseurin Catherine van Campen, dass viele der Szenen nicht nach Plan ablaufen, wie in der Szene, als Anne zurück zu ihrer alten Schule fuhr, an der sie früher wegen ihrer „Krankheit“ gemobbt wurde. Nur diesen Ort auch nur wieder zu sehen erschütterte Anne zutiefst, und sie fährt weinend auf ihrem Fahrrad weg. Die Regisseurin entschied sich aber diese Szene zu behalten, da es ja ein Dokumentarfilm ist, der eine wahre Geschichte erzählt und in dem nicht alles wie geplant abläuft. (Lili)

Was ich sehr schön an dem Film finde, ist, dass Anne ein gewöhnliches Mädchen mit Interessen, Familie, Freunden und Problemen ist. Und doch ist sie auf ihre Art eine kleine Superheldin, die lernt mit Tourette zu leben und zurechtzukommen. (Arianne)

Ich würde den Film besonders den Menschen weiterempfehlen, sie sich bislang über Tourette lustig gemacht haben, da der Film einen beeindruckenden Blick auf Tourette gibt. (Linus)

Ich habe beim Film immer daran gedacht, wie ich mich in Annes Situation verhalten hätte. (Ronja)

Der Film war jetzt nicht nach meinem Geschmack, aber trotzdem fand ich ihn interessant. (Levin Ma.)

Ich fand den Film sehr beeindruckend, weil ich ziemlich viel gelernt habe, was Tourette wirklich ist. (Leonard)

Der Film ist sehr gut gedreht und auch mit den Tonaufnahmen, die abgespielt wurden, ist es sehr gut gemacht. (Laurin)

Es ist ein fantastischer Dokumentarfilm, der besonders auch für Kinder empfehlenswert ist. (Vivien)

Maria Knilli
(Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)

Veranstaltungen

Covid-19-Impfungen für Kinder u. Jugendliche?

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

alle, die Interesse an Informationen und an einer Diskussion zu den Covid-19-Impfungen bei Kindern und Jugendlichen haben, möchten wir hier auf zwei Online-Veranstaltungen zu dem Thema aufmerksam machen:

Live-Talk

MITTWOCH, 9. JUNI 2021, 19:00 BIS 21:00 UHR
COVID-19-IMPfung FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die wichtigsten Fragen und Antworten mit

- **Prof. Dr. Christof Kuhbandner**, Lehrstuhlinhaber für Pädagogische Psychologie an der Universität Regensburg
- **Dr. med. Karin Michael**, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Herdecke
- **Dr. med. Steffen Rabe**, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in München und Sprecher des Vorstandes ‚Ärzte für individuelle Impfscheidung‘ e. V.
- **Moderation: Annette Bopp**, Journalistin für Medizin und Kultur, Hamburg

als eine Veranstaltung von GESUNDHEIT AKTIV Info & Anmeldung unter: www.gesundheit-aktiv.de/aktuelles/vortraege/covid-19-impfung-fuer-kinder-und-jugendliche

Herausgeber:

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing
Leopoldstraße 17, 80802 München
Tel. 089-38 01 40-0, Fax 089/38 01 40 50

www.waldorfschule-schwabing.de
Mitglied im
Bund der Freien Waldorfschulen

Redaktion Wochenblatt/verantwortlich:
Suzanne Söllner, Claudia Brancato
redaktion@waldorfschule-schwabing.de

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE39 7002 0500 0007 8280 00
BIC: BFSWDE33MUE

Livestream – Bund der Freien Waldorfschulen mit der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD)

COVID-19: Kinder impfen?

Mittwoch, 16. Juni 2021 | 18:00 bis 21:30 Uhr

Für Ärzte und Ärztinnen, Assistenzärzte und Assistenzärztinnen, Medizinstudierende, Pharmazeuten und Pharmazeutinnen, Pädagogen und Pädagoginnen, Therapeuten und Therapeutinnen, Pflegendе, Eltern und Interessierte als eine Veranstaltung der GAÄD www.gaed.de.

Registrierung und Buchung auf www.webinar.gaed.de.

Barbara von den Driesch – AK Schulgesundheits

Erster (digitaler) Nachhaltigkeitskongress der Waldorfschulen 11.–13. Juni 2021

Ein Wochenende Weltverbesserung: Hier kommen die Klimainteressierten aus der Waldorfbewegung zusammen. Der Kongress bietet Inhalte zum Klimaschutz an Schulen, Vorträge, Vorstellungen toller Projekte und Möglichkeiten zum Austausch. Hier ist der Ort, um mit Initiativen, Firmen und Akteur*innen Kontakte zu knüpfen u. Inspiration für das eigene Engagement zu finden. Anmeldung und Programm: <https://co2ero.de/#kongress>

Claudia Brancato – Redaktion Wochenblatt

Suchen / Finden

!!! Die Schülerbibliothek sucht dringend

mehrere Fleckerlteppiche oder ähnliches, um unseren Teppichboden zu schonen. Unsere aktuellen taten gute Dienste und signalisieren Ablösung.

Von Größe und Material her sollten sie in der Waschmaschine waschbar sein.

Wer hat welche übrig – im Keller, auf dem Dachboden? Wer kann/möchte helfen und sie uns spenden?

Über Euren/Ihren Anruf unter **0176 – 345 29 605** freut sich

das Team der Schülerbibliothek.

WG-Zimmer / Zimmer zur Untermiete gesucht

Für eine junge Architekturstudentin aus Gent suchen wir für das WS 21/22 ein Zimmer in Zentrumsnähe. Über jede Art von Hinweisen sind wir sehr dankbar!

zobel@kin-zo.de

Kinga Zobel

Masseur*in gesucht

Gut eingeführte Praxis zwischen Viktualienmarkt und Gärtnerplatz sucht zur Verstärkung Masseur*in, Teilzeit und freiberuflich, Tel: 089/22 64 90.

Kinga Zobel

Puppenmacher*in gesucht



Seit über 40 Jahren stellen wir in Kleinserien Puppen her. Abhängig von dem Modell haben sie einen Holz- oder Stoffkörper, der Kopf ist immer aus Holz. Sie zeichnen sich durch ihre gemalten Gesichter, die bewusste Komposition

von Haar und Kleidung und die sehr hohe Qualität aus.

Für unsere Manufaktur suchen wir ab sofort in Teilzeit Unterstützung (w/m/d) in der Werkstatt. Die vielfältigen Tätigkeiten umfassen unter anderem das Ankleiden und Frisieren der Puppen, das Herstellen von diversen gestrickten und gehäkelten Teilen und die Organisation des Warenlagers.

Voraussetzung für die Tätigkeit bei uns ist die Begeisterung für Puppen, eine strukturierte Arbeitsweise und eine große Affinität zu handwerklichen Tätigkeiten wie Häkeln, Stricken und Nähen mit feinen Details in hoher Qualität.

Der Arbeitsort ist am Bonner Platz in München-Schwabing, die Arbeitszeit beträgt 20 Stunden/Woche.

Weitere Informationen finden Sie unter www.pongratz-puppen.de.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an bewerbung@pongatz-puppen.de oder telefonisch unter 08933038932.

*Franziskus Pongratz
(Vater eines Kindes – Kindergarten Kantstraße)*

... auf'm Land

Wohnen im Rottal/Inn, 120km vor München
3-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon im Grünen
Fürs Wochenende oder für jeden Tag
100 m² im 1. OG., Einbauküche, Dielenboden, neues Bad, Zentralheizung, Holzofen für extra Wärme, Gartennutzung nach Absprache.

Nähere Informationen unter anne@mnet-mail.de

Anne Benoit